ZUHAUSE in Dassel

16. AUSGABE – April 2025

- Frühlings-erwachen
- Unsere Hauswirtschaft stellt sich vor
- Rückblicke, Einblicke und Ausblicke

Wir sind auch auf Instagram!

Folgen Sie uns!

MENetatis
Menschen im Alter

HAUSZEITUNG Seniorenzentrum MENetatis Dassel

Inhalt

03 Vorwort

04 **Rückblick auf die letzten Monate – Bilderimpressionen**

07 „Im Märzen der Bauer“ – Die Landwirtschaft früherer Zeiten

11 **Osterbräuche**

12 Geburtstage, Einzüge und Abschiede

14 **Nostalgienachmittag**

17 Tanztee / Schildkröte „Hades“

19 **Frühlingserwachen**

20 Unsere Tagespflege in Dassel

22 **Grüße aus der Küche: Buttermilchwaffeln**

23 Unsere Hauswirtschaft stellt sich vor

25 **Rätsel-Seite – Teekesselchen**

26 Veranstaltungskalender April bis Juli

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:	*MENetatis GmbH* *Seniorenzentrum MENetatis Dassel* *Theodor-Storm-Straße 30 • 37586 Dassel*
Auflage:	*300*
Nächste Ausgabe:	*August 2025*
Redaktion:	*Rouven Maas, Laura Bartels, Roswitha Joppe*
Fotos:	*Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses*
Layout:	*Prospektlabor – Sarah Libéral* *www.prospektlabor.de*
Druck:	*ConCept Repro Weidlich • www.conceptrepro.de*

Liebe Leserinnen und Leser

Mit großer Freude wende ich mich heute an Sie in meiner neuen Funktion als Einrichtungsleitung.

Nach meiner bisherigen Tätigkeit als Pflegedienstleitung durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und unser Haus sowie die Menschen, die hier leben und arbeiten, intensiv kennenlernen. **Nun freue ich mich darauf, in meiner neuen Rolle weiterhin für Sie da zu sein und gemeinsam mit unserem Team für eine herzliche, vertraute und gut organisierte Umgebung zu sorgen.**

Der Frühling steht vor der Tür, und mit ihm rückt auch Ostern näher – eine Zeit des Neubeginns und der Hoffnung.

Die Natur erwacht zu neuem Leben, und auch wir wollen diese besondere Jahreszeit gemeinsam genießen. **Freuen Sie sich auf liebevoll gestaltete Osterdekorationen, fröhliche Momente und vielleicht sogar die eine oder andere süße Überraschung.**

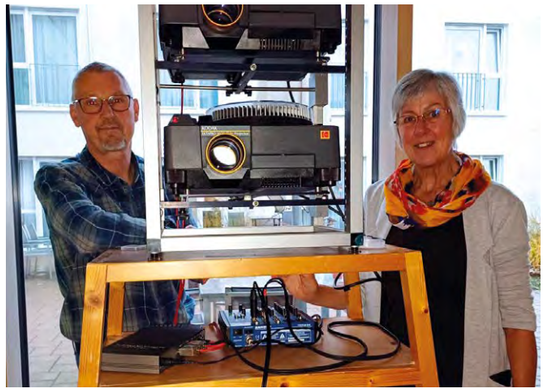
Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzlichst,
Ihr Rouven Maas
Einrichtungsleitung
Seniorenzentrum MENetatis Dassel

Unser bunter Rückblick

Wir blicken zurück auf die vergangenen Monate

Ein Highlight war der lebendige Vortrag der Familie Tillberg über die Lofoten, der bei vielen von uns das Fernweh geweckt hat. Die beeindruckenden Bilder und Geschichten von dieser zauberhaften Region haben uns in eine andere Welt entführt und uns zum Träumen angeregt.



Familie Tillberg

Nach einem vernebelten, regnerischen Herbst näherte sich schnell die Weihnachtszeit. **Die besinnlichen Andachten und die Musik verschiedener Chöre versüßten uns die Wartezeit auf das Fest.** Im November fanden die Angehörigenabende statt, die viel Anklang fanden und zu einem guten Austausch führten.

Ein unterhaltsamer und informativer Ausflug in die Ölmühle nach Boffzen brachte uns nicht nur interessante Einblicke, sondern auch viel Freude.

Wir stimmten uns beim Kuchen- und Keksebacken auf Weihnachten ein. Die besinnlichen Adventskaffees auf den einzelnen Wohnbereichen waren eine wunderbare Gelegenheit, die selbstgebackenen Kekse zu genießen und in gemütlicher Runde zusammenzukommen.

Der Besuch des Nikolaus zauberte uns allen ein Lächeln ins Gesicht. Er war sehr erfreut über die Textsicherheit beim Aufsagen verschiedener Gedichte und brachte kleine Präsente mit, die für große Freude sorgten.

Auch die Schüler der Grundschule Dassel besuchten uns zum gemeinsamen Singen, und die Lüthorster-Kinder begeisterten uns mit einem tollen Krippenspiel.

Der Heiligabend verlief ruhig und besinnlich, während im Bistro an den Feiertagen und zwischen den

Krippenspiel der Lüthorster-Kinder

Jahren viel los war. **Unsere Silvesterfeier war ein schöner Abschluss des Jahres, bei dem wir gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen konnten.**

Anfang Januar erfreute uns der erste Schnee des Winters, der uns etwa zwei Wochen mit seiner weißen Pracht beglückte. **Der regelmäßige Waffeltag am Mittwoch findet positiven Anklang und lockt viele Besucher in unser Bistro – überzeugen Sie sich selbst!**

Ein besonderes Ereignis war der Abend, den die Herren unseres Hauses ganz unter sich verbrachten. Bei einem Film, angeregten Gesprächen und einem Bierchen wurde der Abend zu einem geselligen Erlebnis. Beim Tanztee in unserem Haus haben wir gemeinsam geschunkelt, gesungen und uns über die tolle Musik von Herrn Hasenfuhs gefreut.

Herrenabend

Die Schüler der Paul-Gerhardt-Schule brachten im Rahmen ihres Diakoniepraktikums frischen Schwung ins Haus.

Diakoniepraktikum PGS

Im trüben Februar hat Herr Kranke mit den Bewohnern köstliche Pizza zubereitet, im Anschluss haben sich alle gemeinsam das leckere Ergebnis schmecken lassen.

Pizzatag

Das Modemobil war wieder extra für uns vor Ort und hatte eine farbenprächtige Frühjahrs- und Sommerkollektion im Gepäck mit welcher wir uns auf die kommende warme Jahreszeit einstimmen können.

Aber sehen Sie selbst – Bilder sagen mehr als Worte...

Besuch vom Nikolaus

Krippenspiel

Weihnachtsbäckerei

Tanztee

Herrenabend

Ölmühle Boffzen

Chor Amelsen

Valentinstag

„Im Märzen der Bauer“

Ein Lied erinnert an die Landwirtschaft früherer Zeiten

Das bekannte Volkslied „Im Märzen der Bauer“ beschreibt anschaulich, wie Bauern und Gärtner früher arbeiteten. Viele Senioren erinnern sich noch gut an diese Zeiten – als das Leben auf dem Land von harter Arbeit, aber auch von großer Zufriedenheit geprägt war.

Gemeinsam werfen wir einen Blick auf den Liedtext und lassen Erinnerungen lebendig werden.

„Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt“

„Ja, das kann ich mir noch gut vorstellen! Mein Vater hat zuerst Ochsen und später Pferde eingespannt. Die Felder wurden mühsam mit ihrer Kraft bearbeitet. Heute sieht man nur noch riesige Traktoren mit modernster Technik. Ich erinnere mich noch an die ersten kleinen Trecker – von denen gibt es nur noch wenige. Aber bei Trecker-Treffen kann man diese alten Schätze manchmal noch bestaunen.“

J. Rother auf dem eiseren Hermann (ca. 1950)

Ochsengespanne vom Gut im Einsatz (1944)

„Er pflanzt und er schneidet die Bäume im Land“

„Mein Mann hat die Bäume immer schon im Januar oder Februar geschnitten, bevor sie austrieben. Das war wichtig für das Wachstum und die Ernte. Damals hatte man noch die Zeit, sich um jeden Baum einzeln zu kümmern.“

„Er ackert, er egget, er pflüget und sät“
„Zuerst wurde mit dem Pflug der Boden aufgelockert, dann mit der Egge feingemacht, damit die Erde krümelig wurde. Danach hat man mit einem Reihenzieher Reihen gezogen und das Saatgut ausgebracht. Das war eine feste Reihenfolge, die jeder Bauer kannte.“

Kartoffeln auflesen (ca. 1940)

„Den Rechen, den Spaten, den nimmt er zur Hand“
„Oh ja, im Garten wurde fleißig mit dem Spaten umgegraben und mit dem Rechen alles geglättet. Dann wurden Reihen gezogen und gesät. Ein Rechen ist übrigens dasselbe wie eine Harke – heute sagt man das kaum noch. Wer weiß noch, was ein Reihenzieher ist? Vielleicht hat jemand noch ein Bild davon.“

„Und ebnet die Äcker und Wiesen im Land“
„Das hieß, die Felder wurden geglättet, damit das Saatgut gut aufgehen konnte. Die Wiesen hat man geschleppt, um das Graswachstum zu fördern. Das gehörte einfach dazu.“

„Auch pflegt er die Bäume mit edlerem Reis“
„Damit ist wohl das Veredeln von Obstbäumen gemeint. Das war eine Kunst für sich! Nicht jeder konnte das. Man musste genau wissen, welche Zweige man mit welchem Baum verbinden konnte, um bessere Früchte zu erhalten.“

„Und spart weder Arbeit noch Mühe noch Fleiß“
„Früher gab es keine Maschinen, die einem die Arbeit abnahmen. Da wurde von früh morgens bis spät abends gearbeitet, bis alles geschafft war. Ruhepausen? Die gab es erst, wenn die Felder bestellt waren!“

„Und ist dann der Frühling und Sommer vorbei, dann füllt sich die Scheune im Herbst wieder neu“
„Die Erntezeit war der Höhepunkt des Jahres. Alles, was im Frühling gesät wurde, konnte im Sommer oder Herbst eingebracht werden. Dann wurden die Scheunen mit Getreide, Heu und Stroh gefüllt.“

„Es füllt sich der Keller, der Stall und das Haus, da gibt es, wenn’s kalt wird, gar fröhlichen Schmaus.“
„Wir haben alles, was wir angebaut haben, sorgfältig eingelagert. Kartoffeln kamen in den Keller, Zwiebeln mussten trocken lagern und Erbsen, Bohnen und Möhren wurden eingekocht. So hatten wir den ganzen Winter über genug zu essen. Heute wissen viele gar nicht mehr, woher das Essen kommt. Meine Tochter hatte mal junge Leute aus der Stadt zu Besuch – die wussten nicht einmal, dass Kartoffeln unter der Erde wachsen! Da konnte ich nur den Kopf schütteln.“

Fazit: Das Lied „Im Märzen der Bauer“ ist nicht nur eine schöne Melodie, sondern auch ein Stück gelebte Geschichte. Es erinnert an eine Zeit, in der Landwirtschaft noch echte Handarbeit war und das Leben vom Rhythmus der Natur bestimmt wurde. Viele Senioren wissen noch genau, wie es damals war – und erzählen gerne davon.

Pferdgespann des Gutes beim Pflügen (ca. 1935)

Kartoffeln auflesen (ca. 1935)

Eggen mit Kühen bei der Feldscheune (ca. 1930)

Kartoffelroden mit Grepe (ca. 1934)

Kartoffeln abladen (ca. 1935)

Feldbestellung vom Gut (ca. 1940)

wellion®
AUSTRIA
Ihre ÖSTERREICHISCHE Gesundheitsmarke

WIR BIETEN IHNEN DAS
WELLION SICHERHEITSKONZEPT
UND SERVICE AUS EINER HAND

Wellion® Sicherheitsprodukte

- Wellion® NEWTON GDH-FAD Blutzuckermessgeräte
- Wellion® SAFETY LANCETS Sicherheitseinmallanzetten
- Wellion® PROTECT PRO Sicherheitspennadeln
- Wellion® Safety-Station
- Intensive Schulung Ihres Pflegepersonals

MED TRUST
THE MEDICAL SERVICES COMPANY

MED TRUST GmbH
Bergener Ring 17-19 • 01458 Ottendorf - Okrilla
Tel.: (+49) 035205-469 14 • Fax: (+49) 035205 / 469 - 19
e-mail: office@medtrust.de • www.medtrust.de • www.wellion.eu/de

Pflegeteam Kues

Von Mensch zu Mensch.

Ein Pflegefall in der Familie verändert das Leben aller Beteiligten. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Sie zu beraten – auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause – und mit Ihnen gemeinsam eine Lösung zu finden, wie Sie und Ihre Angehörigen diese neue Lebenssituation bewältigen können.

Unsere Leistungen in der Ambulanten Pflege:

Grundpflege • Behandlungspflege • Verhinderungspflege • Palliativpflege • Demenzpflege • Betreuung • Haushaltshilfe gemäß §38, Abs. 1 und 2 SGB V sowie §199 RVO • Hauswirtschaftliche Versorgung • Hausnotruf • Pflegeberatung • individuelle Beratung

Pflegeteam Kues GmbH • Hauptgeschäftsstelle: Bürgermeister-Pergande-Str. 7 • 37586 Dassel
Tel.: 05564 - 91145 • Mail: info@pflegeteam-kues.de • **www.pflegeteam-kues.de**

Spitzl Pro Studios / Adobe Stock.com

Osterspaß und Osterbräuche

Vom Eiersuchen bis zum Osterfeuer: Ein Fest voller Magie

Ostern steht vor der Tür – ein Fest voller Traditionen, die jedes Jahr aufs Neue Begeisterung wecken. **Doch wussten Sie, dass viele dieser Bräuche eine lange Geschichte haben und auf alten Legenden und Mythen basieren?** Hier ein kleiner Einblick in die spannendsten Osterbräuche, die nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein wahrer Genuss sind!

Beginnen wir mit dem Osterspaß schlechthin: dem Eiersuchen! Der Osterhase, der in der Nacht vor Ostern die Eier versteckt, ist in vielen Familien ein liebgewonnener Begleiter. Aber warum eigentlich Eier? Sie gelten als Symbol für neues Leben und Fruchtbarkeit. In alten Zeiten wurden Eier sogar als magische Schutzsymbole betrachtet. Heute sind sie in vielen bunten Farben und Mustern ein echter Hingucker und sorgen für Spaß und Überraschung beim Suchen – egal, ob im Garten oder unter dem Küchentisch! **Aber nicht nur das Eiersuchen ist ein Highlight. In vielen Gegenden wird am Ostersonntag das Osterfeuer entzündet.** Dieses Brauchtum hat tief verwurzelte Wurzeln: Früher sollte das Feuer den Winter vertreiben und den Frühling willkommen heißen. Heute ist es vor allem ein fröhliches Zusammensein. Wer den Flammen zuschaut, fühlt sich ein Stück weit mit der Natur verbunden. Vielleicht wird dabei sogar eine alte Legende erzählt – von den Feuern, die das Böse vertreiben und das neue Leben erwecken.

Ein weiteres besonderes Ereignis ist das Osterlamm – nicht nur als Gebäck, sondern auch als Symbol für das Leben. Der Brauch, ein Lamm zu backen oder zu braten, ist tief im christlichen Glauben verwurzelt, aber auch ein kulinarischer Genuss. Denn was gibt es Besseres, als sich an Ostern mit der Familie zu einem festlichen Mahl zu versammeln und das leckere Lamm zu genießen? Und wer weiß – vielleicht gibt es beim Mittagessen sogar die eine oder andere lustige Geschichte aus der Vergangenheit.

Ostern ist aber auch die Zeit, in der wir uns über Geschenke freuen dürfen. Kleine Aufmerksamkeiten, wie selbstbemalte Eier, Süßigkeiten oder handgeschriebene Karten, bringen immer ein Lächeln auf die Gesichter der Liebsten. Und warum eigentlich nicht auch ein kleines Osterpäckchen für die Nachbarn oder Freunde zusammenstellen? Es ist der perfekte Moment, um mit kleinen Gesten der Freude den Frühling zu begrüßen.

Egal, wie alt wir sind – diese Bräuche bringen uns zum Schmunzeln und lassen uns das Leben feiern. Wenn wir in alten Geschichten schwelgen, das erste Ei des Jahres suchen oder gemeinsam ums Osterfeuer stehen, ist es ein Moment der Freude und des Neubeginns. **Ostern erinnert uns daran, wie wertvoll die kleinen Dinge im Leben sind – und wie schön es ist, alte Traditionen weiterzugeben.**

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Bewohnern zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

April

Ingrid Schaper	06.04.1936
Klara Schulte	10.04.1925
Edelgard Hartmann	13.04.1941
Burkhard Pape	20.04.1958
Inge Diedrich	22.04.1930
Inge Warneke	24.04.1938

Mai

Erika Jäger	01.05.1945
Margarete Nagel	05.05.1939
Hans Kunze	08.05.1977
Wolfgang Schoppe	09.05.1937
Ilse Marenholz	10.05.1939
Erika Lohmann	18.05.1938
Christa Geese	20.05.1940
Hannelore Laurisch	22.05.1944
Barbara Fischer	26.05.1940
Gisela Malchow	29.05.1934

Juni

Erika Ebeling	04.06.1937
Frieda Kiesel	04.06.1927
Heinz Melching	14.06.1939
Marlene Rinke	16.06.1942
Siegrid Kreykenbohm	19.06.1935
Erika Rojahn	22.06.1941
Walburga Philipp	23.06.1926
Lisa Bönig	24.06.1938
Regina Dallmayr	24.06.1943
Henry Niehoff	27.06.1927

Juli

Reiner Meyer	06.07.1949
Hans-Adolf Funke	16.07.1933
Hans Schäffer	17.07.1942
Holger Hüpsel	21.07.1943
Ursula Dietrich	27.07.1936
Rainer Kersten	28.07.1943

Herzlich willkommen

Wir möchten Sie herzlich in Ihrem neuen Zuhause begrüßen und hoffen, dass Sie sich schnell bei uns einleben und sich wohlfühlen. Gerne sind wir dabei an Ihrer Seite.

Ursula Becker	06.11.2024
Inge Diedrich	07.11.2024
Peter Bauer	22.11.2024
Ulrike Carstens	01.12.2024
Volker Carstens	01.12.2024
Henry Niehoff	09.12.2024
Inge Niebuhr	16.12.2024
Heinz Melching	18.12.2024
Heinz-Uwe Syrbe	03.01.2025
Edelgard Hartmann	10.01.2025
Reiner Meyer	16.01.2025
Marlies Heise	04.02.2025

In stillem Gedenken

Nach der letzten Begleitung und dem Abschied liegen nun Tage der Trauer vor uns. Unser herzliches Beileid sprechen wir den Angehörigen aus und gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Uta Wolf	02.12.2024
Helmut Kühn	10.12.2024
Irmgard Liehr	16.12.2024
Maria Schrader	27.12.2024
Gisela Schmidt	31.12.2024
Traute Walthart	12.01.2025
Klaus Huwald	27.01.2025
Erika Kanbach	20.02.2025

Nostalgienachmittag

Geräte von damals

Es wurde nostalgisch an diesem winterlichen Nachmittag im Januar. Die Bewohner waren eingeladen eine Zeitreise in die Vergangenheit anzutreten. **Inmitten von Überseekoffern, Häkeldeckchen, Nähkästchen und Stopfpilz, altem Werkzeug und Haushaltsgeräten sowie einer Hutauswahl und Poesiealben, schwelgten die Bewohner in Erinnerungen.**

„Mein Großvater war Lehrer und hat mit solch einem alten Diercke Schul-Atlas für höhere Lehranstalten gearbeitet. Dieser ist von 1909 und hat noch ausklappbare Karten. Was sich mittlerweile alles in der Welt verändert hat, ist schon verrückt!“

„Als es noch keine Wasserwaagen gab, haben wir mit solch einem Lot gearbeitet. Einfaches Prinzip, aber sehr genau! Auch solch einen Anreißer kenne ich von früher. Damit konnte man Schnittlinien markieren. Funktioniert heute noch… die alte Technik von damals.“

„Poesiealben waren etwas ganz Besonders. Die wurden gehegt und gepflegt. Wie ordentlich hier geschrieben und gezeichnet wurde. Sogar der Pastor hat in dieses Büchlein geschrieben. Und die Base Elfriede. Das sagte man früher zur Cousine. Ich erinnere an den Spruch: Rosen, Tulpen, Nelken. Alle Blumen welken. Nur die eine nicht – und die heißt Vergissmeinnicht!“

„Solch ein gusseisernes Bügeleisen hatte ich auch. Mein Vater arbeitete in einer Eisengießerei in Dassel. **Er hat mir als Kind ein kleines Kinderbügeleisen gefertigt und als junge Frau habe ich dann ein großes, selbstgegossenes Bügeleisen bekommen.“**

„Es gab auch Bügeleisen mit Holzkohletank. Die Schneider hatten oft dieses Modell. Sobald es etwas abkühlte, musste es geschwenkt werden, damit die Kohle wieder glühte und das Eisen heiß blieb.“

„Die Kaffeemühle haben wir uns zum Kaffee mahlen zwischen die Knie geklemmt. So ging das am besten. Da musste man sich seinen Kaffee noch verdienen.“

„Solch ein Haushaltsbuch hat meine Mutter auch geführt. Dort wurde alle Ausgaben notiert. Vom

Einkauf über die Stromkosten oder das Zeitungsgeld. Man musste sein Geld zusammenhalten.“

Nach der Ausstellung schauten sich die Bewohner bei Käsepilz und Gurkenkrokodil alte Werbespots oder das erste Kochfernsehen von Clemens Wilmenrod an, wobei alle auf das legendäre Hawaitoast warteten.

Geselliger Tanztee

Ein schöner Nachmittag bei Musik, Tee und Gebäck

An einem schönen Nachmittag wurde zum „Tanztee“ ins Bistro eingeladen. Bei stimmungsvoller Tanzmusik, die auf dem Keyboard begleitet wurde, haben alle Besucher kräftig geschunkelt und gesungen. Einige waren sogar motiviert, das Tanzbein zu schwingen.

Es hatten alle sehr viel Spaß daran und es wurden Erinnerungen geweckt. **Die Bewohner konnten zwischen verschiedenen Teesorten wählen und diesen mit unterschiedlichen Gebäcksorten genießen.** So verging ein sehr schöner Nachmittag und alle freuen sich auf das nächste Mal.

Schildkröte „Hades“

erwacht bald aus dem Winterschlaf

Während wir Menschen uns bereits über die ersten Sonnenstrahlen freuen, schläft Schildkröte Hades noch tief und fest. Unser Hades verbringt den Winter in Neuhaus – gut geschützt in einem speziellen Kühlschrank. Dort hält er seinen Winterschlaf, so wie es Schildkröten in der Natur tun.

Doch nun steigt die Spannung, denn bald wird Hades geweckt! Seine Besitzerin verrät: **„Zu Ostern ist es so weit.“ Aber natürlich wird er ganz sanft aufgeweckt, denn Schildkröten brauchen Zeit, um richtig wach zu werden.** Alle freuen sich schon sehr darauf, Hades wieder in ihrem gewohnten Umfeld zu sehen. „Wir vermissen ihn!“ heißt es voller Vorfreude. Es war immer schön, ihn zu beobachten, sei es beim gemächlichen Spazieren oder beim genüsslichen Fressen. **Bald wird Hades wieder durch den Garten wandern, die Sonne genießen und uns mit seiner ruhigen, bedächtigen Art erfreuen.** Ein Stück Natur, das den kommenden Sommer noch schöner macht!

Frühlingserwachen in Dassel

Unsere Senioren freuen sich auf Sonne und Wärme

Der Winter zieht sich langsam zurück, und die dunkle Jahreszeit nimmt Abschied. Mit jedem Tag wird der Himmel blauer, die Sonnenstrahlen gewinnen an Kraft und die ersten Blumen recken neugierig ihre Köpfe aus der Erde.

Endlich ist es soweit: Der Frühling klopft an die Tür! Für viele Senioren bedeutet diese Jahreszeit eine große Erleichterung. Die kalten, trüben Tage sind vorbei und die Gefahr glatter Gehwege schwindet. Nun kann man wieder unbeschwert nach draußen gehen, ohne Angst vor dem Ausrutschen. Spaziergänge werden zu einem echten Genuss, denn die Natur erwacht zu neuem Leben. Die Wiesen beginnen zu sprießen, Felder färben sich in sattem Grün, und auf den Weiden sieht man wieder Pferde, Kühe und Rinder. Auch die Vögel zwitschern fröhlich und erfüllen die Luft mit ihrem Gesang. Diese Klänge tun der Seele gut – ebenso wie die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut. **In den Gesichtern vieler Menschen zeigt sich ein Lächeln, denn die neue Jahreszeit bringt nicht nur Licht und Wärme, sondern auch ein Gefühl von Lebendigkeit und Freude.**

Für viele Senioren bedeutet der Frühling zudem eine Rückkehr zur geliebten Gartenarbeit. **Endlich kann man wieder draußen werkeln, Beete vorbereiten und Blumen pflanzen.** Selbst kleine Tätigkeiten im Freien machen glücklich und geben neue Energie. Auch die sozialen Kontakte werden wieder intensiver – beim Spazierengehen trifft man alte Bekannte, kommt leichter ins Gespräch und genießt die Gemeinschaft. **Mit jedem sonnigen Tag wächst die Vorfreude auf noch mehr Wärme und längere Tage im Freien.** Der Frühling schenkt neue Lebensfreude – und genau darauf haben viele Senioren gewartet!

Nicht nur Senioren freuen sich auf den Frühling, sondern auch das ganze MENetatis Team Dassel.

Unsere Tagespflege in Dassel

Ein Ort der Freude und Gemeinschaft

Wie schnell die Zeit vergeht… **Ein kurzer Rückblick in die Vorweihnachtszeit: bei unserer Weihnachtsfeier mit leckerem Kaffee und Kuchen, hatten wir Besuch vom Weihnachtsmann, der für jeden Gast ein Geschenk dabei hatte.** Ein besonderes Highlight war ein Klavierspieler, der uns mit weihnachtlichen Klängen verzauberte.

Im Januar hat sich der Winter in Form einer weißen Schneelandschaft gezeigt. **Passend dazu haben wir ein Wurfspiel aus Schneemännern gebastelt.** Die fleißigen Damen unserer Häkelgruppe fertigten den passenden Ball dazu an.

Des Weiteren gestalteten unsere Tagesgäste ein winterliches Bild in Tupfenform.

Gemeinsam wurden leckere Hefeteilchen mit verschiedenen Füllungen zubereitet. Schnell verbreitete sich ein köstlicher Duft in unseren Räumen, der die Vorfreude auf die süßen Teilchen steigerte. Somit war es kein Wunder, dass das Gebäck „ruck zuck“ vergriffen und vernascht war.

Im Februar begann die Zeit des Karnevals und sorgte für ausgelassene Stimmung in unserer Tagespflege. Wir haben versucht den Winter mit farbenfrohen Gabeldruckbildern zu vertreiben und haben außerdem für die Rosenmontagsfeier ein buntes Luftballonbild erstellt.

Nun erwarten wir den Frühling, welcher uns viele bunte Blumen und hoffentlich viele gemeinsame Stunden in unserem schönen Innenhof bescheren wird. Wir haben bereits einige schöne Feste und gemeinsame Aktivitäten geplant. Denn eins ist klar, bei uns wird es nie langweilig! **Wer sich davon überzeugen möchte, ist jeder Zeit eingeladen, einen Schnuppertag bei uns in der Tagespflege zu verbringen.**

Buttermilchwaffeln

Ein Rezept aus dem Café Burgbergblick

Zutaten für 12 bis 15 Waffeln:

- 250 g Butter
- 250 g Zucker
- 8 Eier
- 500 g Mehl
- 1 Tüte Vanillezucker
- 1 Tüte Backpulver
- 1 Tüte Vanillepuddingpulver, zum Kochen
- 500 ml Buttermilch

Zubereitung:

Die Butter und den Zucker schaumig schlagen. Nach und nach die Eier zugeben und weiter schaumig schlagen. Dann das Mehl, das Backpulver, Vanillezucker und das Puddingpulver unterheben und zu guter Letzt ganz langsam die Buttermilch während des Schlagens dazu gießen. Anschließend die Waffeln backen.

Burgbergblick
CAFÉ BISTRO TREFFPUNKT

Mit viel Leidenschaft

Unsere Hauswirtschaftsleiterin im MENetatis Dassel

Mein Name ist Carmen Lazerus, ich bin 46 Jahre alt und seit der Eröffnung im Dezember 2018, ein Teil dieses wunderbaren Teams. Als verheiratete Mutter von zwei Kindern weiß ich, wie wichtig es ist, ein liebevolles und unterstützendes Umfeld zu schaffen – sowohl für unsere Bewohner als auch für unsere Mitarbeiter.

Ich fahre sehr gerne zur Arbeit, denn es erfüllt mich, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. **Gemeinsam mit meinem engagierten Team von 11 Mitarbeitern setze ich mich dafür ein, individuelle Bedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen.**

Ich freue mich darauf, weiterhin einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Bewohner zu haben und gemeinsam mit meinem Team das bestmögliche Wohlbefinden zu gewährleisten.

MEINE UNSICHTBAREN HELDEN, MEIN REINIGUNGSTEAM!

Hinter den Kulissen vom MENetatis in Dassel gibt es ein Team von Menschen, dessen Arbeit oft nicht im Rampenlicht steht – aber ohne sie würde der Alltag für die Bewohner und das Pflegepersonal deutlich schwieriger werden. **Die Rede ist von meinem Reinigungsteam, dass seit mittlerweile 6 Jahren dafür sorgt, dass alles sauber und hygienisch bleibt.** Einige Mitarbeiter sind, mit viel Hingabe, von Anfang an dabei. Ihre Arbeit ist nicht nur wichtig, sondern auch entscheidend für das Wohlbefinden unserer Bewohner. Und nicht nur an normalen Tagen leisten sie außergewöhnliche Arbeit – zur Weihnachtszeit bringen meine Reinigungskräfte zusätzlich noch eine ganz besondere Stimmung ins MENetatis. **Mit Weihnachtsmannmützen oder Christbaumkugeln als Haarschmuck und einem Lächeln sorgen sie für festliche Atmosphäre und zaubern unseren Bewohnern ein Stück Weihnachten ins Zimmer.** So zeigt sich nicht nur ihre Professionalität, sondern auch ihre Herzlichkeit und der Wunsch, den Alltag der Bewohner noch ein Stück schöner zu machen.

Ebenfalls ein wichtiger Teil des Teams sind auch unsere Mitarbeiter in der hauseigenen Wäscherei. Sie tragen täglich dafür Sorge, dass die Bewohnerwäsche in besten Händen ist. Ihre Arbeit trägt nicht nur zur Sauberkeit bei, sondern sorgt auch für das persönliche Wohlbefinden der Bewohner. Frische, gepflegte Wäsche ist ein Stück Lebensqualität, das unser Team mit viel Hingabe liefert.

amixstudio - stock.adobe.com

Teekesselchen

Teekesselchen nennt man Wörter, die mehrere Bedeutungen haben. Eine „Bank“ kann zum Beispiel ein Möbelstück zum Sitzen sein oder ein Haus, wo man Geld holen oder umtauschen kann.

Krawattenersatz / Insekt

Kleines Pferd / Frisur

Automarke / Insekt

Laufvogel / Blumengebinde

Niete beim Kegeln / Hunderasse

Brettspiel / Frau

Organ der Rechtspflege / Mahlzeit

Teil des Auges / Vorname

Sportart / Meeresbucht

Teil des Vogels / Klavier

Vogel Neuseelands / Frucht

Wundbehandlung / Straßenbelag

Abgabe / Lenkrad

Kleidungsstück / Musikrichtung

Geheimagent / Guckloch in der Tür

Fisch / Eisplatte

Halsschmuck aus Federn / Schlange

An einer Kamera / Hülsenfrucht

Feierlichkeit / Spielzeug

Wind-Spielzeug / Fabelwesen

Lösung: *Fliege, Pony, Käfer, Strauß, Pudel, Dame, Gericht, Iris, Golf, Flügel, Kiwi, Pflaster, Steuer, Rock, Spion, Scholle, Boa, Linse, Ball, Drache*

Veranstaltungskalender

im April und Mai

April

15.04.2025 – Tanztee mit DJ Dietmar
um 16:00 Uhr im Bistro

20.04.2025 – Ostern mit Überraschung

23.04.2025 – Seniorengottesdienst
um 15:00 Uhr in der St. Laurentiuskirche Dassel

30.04.2025 – Maibaum aufstellen
um 16:00 Uhr im Innenhof

Mai

11.05.2025– Muttertag
Eine Überraschung für alle Damen

14.05.2025 – Kinderchor Dassel
um 16:00 Uhr im Bistro

26.05.2025 – Ehrenamtliche Andacht
um 16:00 Uhr im Bistro

29.05.2025 – Vatertag
Eine Überraschung für alle Herren

drubig-photo, upixa, Chopard Photography - stock.adobe.com

Veranstaltungskalender

im Juni und Juli

Juni

12.06.2025 – Orgelpräsentation Vox Organi
um 16:00 Uhr in der St. Laurentiuskirche Dassel

18.06.2025 – Fahrt zum Wochenmarkt
Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben

24.06.2025 – Kreationen der Erdbeere
Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben

Juli

Alpakas kommen zu Besuch
Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Vorschau

nächste Ausgabe:

Von Hüten und Tüchern umgeben

Ich war noch niemals in…

Bewohner berichten

marktapotheke
Vera Thoma

Linda Apotheken

Ein starkes Team für Ihr Wohlbefinden

Wir als Team der Marktapotheke Markoldendorf kümmern uns nicht nur um die Bedürfnisse der Bewohner, sondern sind auch sonst immer für Sie da.

Kostenloser Botendienst für Sie:

Wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause: **Unser kostenloser Botendienst** liefert meist noch am selben Tag.

Bequem online vorbestellen mit unserer App:

Viel Zeit für persönliche Beratung:

Mo., Di., Do., Fr.:	8:00 Uhr - 13:00 Uhr und 15:00 Uhr - 19:00 Uhr
Mittwoch:	8:00 Uhr - 13:00 Uhr
Samstag:	8:00 Uhr - 13:00 Uhr

Markt-Apotheke
in Markoldendorf
Alter Markt 3, 37586 Dassel

Tel.: 05562 - 91 15 3
Fax: 05562 - 91 14 0
www.marktapotheke-markoldendorf.de